

MUSIK UND GES ELL SCH AFT

45

FEBRUAR 2020

Internationales Symposium für
Kultur- & Musikschaaffende sowie
für Entscheidungsträger/innen
im Montforthaus Feldkirch



VORARLBERGER LANDES
KONSERVATORIUM

MUSIK- KUNDE- GES- SELL- SCHAFT



Montforthaus Feldkirch

Veranstalter und für den Inhalt verantwortlich: Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH in Kooperation mit Stadtkultur und Kommunikation Feldkirch GmbH.

Partner: Hilti Foundation, Internationale Bodenseehochschule, Conventionpartner

Vorarlberg. **Konzept:** Hans-Joachim Gögl. **Projektleitung, Kommunikation, Redaktion:** Christina Meusburger. **Fotos:** Petra Rainer, Victor Marin, Patricia Keckeis, Nik Skorpic, Lukas Hämmerle, Landespressestelle/Studio Fasching, Stefan Gloede, Benjamin Maltry.

Gestaltung: Teamwork Werbeagentur, www.teamwork-werbung.at. **Druck:** BULU Buchdruckerei Lustenau GmbH. Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

Auflage: 5.000 Stück. **Stand:** Oktober 2019.



BARBARA SCHÖBI-FINK

Landesrätin

Welche Rolle spielt die Musik in einer Gesellschaft und welche Auswirkungen hat sie auf das einzelne Individuum?

Fragen, die bereits Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung von Max Weber waren und uns damals wie heute beschäftigen. Es freut mich sehr, dass sich das Symposium „Musik und Gesellschaft“ des Vorarlberger Landeskonservatoriums dieses Themas entlang der gesellschaftlichen Entwicklung durch Musikprojekte annimmt. Es geht um einen Austausch, um Zusammenarbeit, um Vernetzung, aber auch um Bildung, Freude und Begeisterung. Das VLK hat sich auf den Weg zur Musikprivatuniversität und damit zur Eigenständigkeit gemacht. Das ist ein guter Weg, denn jede Hochschule ist ein Ort der kritischen Auseinandersetzung und des freien Denkens. Und nur freies

**Nur freies Denken
bringt eine
Gesellschaft weiter**

Wir brauchen aber ebenso kreative und selbstbewusste Menschen. Und dazu leistet kulturelle und musikalische Bildung unglaublich viel. Das Vorarlberger Landeskonservatorium nimmt schon jetzt eine vielfältige gesellschaftliche Verantwortung wahr und ist aus dem kulturellen Erscheinungsbild Vorarlbergs nicht mehr wegzudenken. Auch über die Landesgrenzen hinaus genießt das Haus einen ausgezeichneten Ruf. Wir dürfen mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken und uns gespannt auf die aussichtsreiche Zukunft als Privatuniversität für Musik freuen. Ich wünsche allen Teilnehmenden lehrreiche und konstruktive Tage beim Symposium!

Denken bringt eine Gesellschaft weiter. Wir wissen heute zwar, dass wir Mathematiker und Informatiker brauchen.



PETER SCHMID
Geschäftsführer



JÖRG MARIA ORTWEIN
Künstlerischer Leiter

Mit dem Symposium „Musik und Gesellschaft« präsentieren wir neue Lösungen, praktische Beispiele und Erfahrungen zu Musikprojekten für gesellschaftliche Entwicklung. Mit diesem Programm möchten wir die Positionierung der zukünftigen Musikprivatuniversität Vorarlberg verdeutlichen. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie Musik für Stadt- und Regionalentwicklungsprozesse genutzt werden kann. Sie wirkt auch in der Integrationsarbeit und bei der individuellen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

»Musik und Gesellschaft« versteht sich als eine Plattform für die Diskussion innovativer Lösungen und erfolgreicher Praxis. Durch die Lage im Vierländereck Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein ist die Tagung ein

**Musik als Instrumentarium
für Stadt- und Regional-
entwicklungsprozesse**

Treffpunkt für die Information und Vernetzung aller Akteure im gesamten deutschsprachigen Raum. Wir erwarten Kultur- und Musikschaffende, Entscheidungsträger/innen von privaten und öffentlichen Organisationen. Musiker/innen des Vorarlberger Landeskonservatoriums kommentieren und ergänzen die einzelnen Impulse der Referent/innen. Natürlich haben wir auch Zeit für konstruktiven Austausch – etwa beim gemeinsamen Abendessen sowie bei moderierten Gesprächen.

Das Vorarlberger Landeskonservatorium wird auch als zukünftige Privatuniversität für Musik Impulsgeberin für neue, mutige Ideen sein. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten.



ANNEKATRIN HENTSCHEL

Moderatorin

Annekatrin Hentschel studierte Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Ab 2011 war sie in freier Mitarbeit als Autorin und Reporterin für das Hörfunkprogramm BR-KLASSIK (Bayerischer Rundfunk) tätig. Seit 2014 leitet sie hier die Redaktion eines jungen Magazins, das unter dem Titel „U21“ bekannt wurde. Mit dem Namen „SWEET SPOT – Neugierig auf Musik“ startete es Anfang 2018 im BR Fernsehen, auf BR-KLASSIK und im Internet neu durch. Nicht nur in diesem Rahmen tritt Annekatrin Hentschel als Moderatorin in Erscheinung, sondern

auch bei Konzerten des Münchner Rundfunkorchesters und bei besonderen Events; darunter waren etwa Preisträgerkonzerte des ARD-Musikwettbewerbs, die Lange Nacht des Streichquartetts, Jugend Musiziert für Sternstunden oder der Orgelwettbewerb der Internationalen Orgelwoche Nürnberg.

Annekatrin Hentschel wird beim internationalen Symposium „Musik und Gesellschaft“ durchs Programm führen und den großen Bogen zwischen den einzelnen Beiträgen spannen. Ihre Erfahrungen aus der Musikszene des deutschsprachigen Raumes werden interessante Verknüpfungen bieten.

Musik wirkt in die Gesellschaft

45
FEBRUAR 2020

MUSIK
UND
GESellschaft
AFT

DIENSTAG, 4. FEBRUAR 2020

13.00	Ankommen	08
14.00	Begrüßung - Landeshauptmann Markus Wallner und Jörg Maria Ortwein Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums	08
14.30	Musik und Gesellschaft - Martin Tröndle Saxophonorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums	09
15.20	Musik und regionale Entwicklung - Thomas E. Bauer	10
15.50	Pause	10
16.20	Celloensemble des Vorarlberger Landeskonservatoriums	10
16.30	Stadt: Kooperation schafft Mitte – Montforter Zwischentöne Edgar Eller, Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde	11
17.00	Musik und Persönlichkeitsentwicklung - Christine Rhomberg	12
17.30	Superar-Chor	13
17.35	Abendessen mit Wildfremden	13
19.30	Abendprogramm - Eintritt frei Hugo-Pitch, das Finale, im Festsaal des Konservatoriums	14



MITTWOCH, 5. FEBRUAR 2020

09.00	Klingende Praxis – Pecha-Kucha-Session Stadt-Entwicklung: Brunnenpassage Wien Anne Wiederholt	16
09.08	Gesellschaft/Soziales Evelyn Fink-Mennel und Wilfried Lux	17
09.16	Musik im sozialen Brennpunkt - Tim Spotowitz	18
09.24	Persönliche Entwicklung - Peter Heiler	19
09.30	Jedem Kind ein Instrument - Gebhard Müller	20
09.38	Concerto 21, Toepfer Stiftung - Uta Gielke	21
09.45	Volksmusikklasse des Vorarlberger Landeskonservatoriums	21
10.00	Spielregeln des Gelingens Drei Foren für Diskussion, Austausch und Fragen	21
12.00	Rückkehr ins Plenum - Erntedank!	23
12.30	Freischwimmer - Brassensemble, Herbert Walser-Breuß	23
12.45	Ausklang und Mittagessen	23

DIEN
STAG
NACH
MIT
TAG

04. FEBRUAR 2020

Markus Wallner



13.00 ANKOMMEN

Stärkende Suppe und Getränke für Weitegereiste

14.00 INTERVIEW UND BEGRÜSSUNG

Markus Wallner, Vorarlberger Landeshauptmann

Jörg Maria Ortwein, Künstlerischer Leiter

Vorarlberger Landeskonservatorium

Ludwig van Beethoven – Egmont Ouvertüre

Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Leitung: Benjamin Lack

Benjamin Lack und die jungen Musiker/innen des Sinfonieorchesters des Vorarlberger Landeskonservatoriums werfen einen selbstbewussten Blick in die Zukunft.





Martin Tröndle

14.30 MUSIK UND GESELLSCHAFT

Potentiale, Herausforderungen, Trends

Martin Tröndle,

Chair of Cultural Production, ZU Friedrichshafen

Theater, Konzerthäuser, Opern und Museen könnten ihre Besucherzahl nahezu verdoppeln, wenn sie sich stärker an deren Erwartungen und Bedürfnissen orientierten. Das sagt der Kulturwissenschaftler Professor Dr. Martin Tröndle, Inhaber des WÜRTH Chair of Cultural Production an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen. „Enormes Potenzial liegt insbesondere im Kreis der bisherigen Selten- & Nichtbesucher/innen, die immerhin mehr als die Hälfte der bundesdeutschen Bevölkerung stellen“, erklärt Tröndle.

In seinem Vortrag „Nicht-Besuchersforschung. Audience development für Kultureinrichtungen“ gibt er Empfehlungen, wie diese bislang weitgehend unerforschte Gruppe zu erreichen ist.

Michael Nyman

Twelve in Balance Saxophonorchester des Vorarlberger

Landeskonservatoriums

Klasse: Fabian Pablo Müller

Mit Nymans Hotel de la Ville antwortet das Saxophonorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums mit einer anderen Art, die Dinge neu zu denken und Herkömmliches infrage zu stellen. Minimal Music entstand in den 70er Jahren im Umfeld einer ganzheitlichen gesellschaftlichen Wende, in der Musik eine entscheidende Rolle spielte.



Thomas E. Bauer

15.20 MUSIK UND REGIONALE ENTWICKLUNG

Land: Ein Ort schafft Mitte Das Konzerthaus in Blaibach

Thomas E. Bauer, Intendant

Dass Kultur Infrastruktur schaffen und gleichwohl das Image einer Region nachhaltig aufbessern kann, beweist ein Projekt, das weit über Bayern hinaus für Schlagzeilen sorgt: das Konzerthaus in Blaibach. Im Rahmen des geförderten Modellvorhabens »Ort schafft Mitte« wurde Blaibachs historisches, aber über die Jahre stark vernachlässigtes Zentrum saniert. Herzstück der Maßnahme ist ein modernes Konzerthaus, das von Kulturwald-Intendant Thomas E. Bauer initiiert und 2014 eröffnet wurde: Der Architekt Peter Haimerl schuf einen visionär monolithischen Bau, der in seiner Form für zeitgemäßen Minimalismus und Eleganz gleichermaßen steht.

15.50 PAUSE

16.20 **Weltmusik, Folklore**

Celloensemble des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Mathias Johansen mit seinen Student/innen und jenen der Klasse

Beatriz Blanco

Es gibt Instrumente, die ziehen – Celli gehören definitiv dazu – je mehr, desto besser! Ob in der Filmmusik, im Pop- oder im Jazzbereich – keiner will mehr ohne Cello. Die Grenze zur Oberflächlichkeit ist dabei meist Geschmacksache. »Musik und Gesellschaft« braucht auch diese Diskussion!

Hans-Joachim Gögl



Folkert Uhde und Edgar Eller

16.30

STADT: KOOPERATION SCHAFFT MITTE MONTFORTER ZWISCHENTÖNE

Neue Konzertformate im Kontext regionaler Relevanz

Mag. Edgar Eller, Leiter Stadtkultur Feldkirch
Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde,
Künstlerische Leiter der Montforter Zwischentöne

Im Kontakt mit den gesellschaftlichen Herausforderungen der Region stellen sich die Montforter Zwischentöne immer wieder die Frage nach Brauchbarkeit und zeitgenössischer Ästhetik. Als Auftraggeber für heimische Kulturschaffende und herausragende Künstler/innen aus der ganzen Welt sind sie eine Bühne für den internationalen Diskurs.

Das Leitungsteam der 2015 gegründeten Reihe in Feldkirch versteht die dramaturgische Strategie der „Zwischentöne“ als Zusammenspiel von Relevanz vor Ort und der Entwicklung neuer Konzertformate.





Christine Rhomberg

17.00

MUSIK UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Von verborgenen Potentialen und der Macht der Musik

Christine Rhomberg

über die Musikaktivitäten der Hilti Foundation

Seit rund zehn Jahren arbeitet die in Liechtenstein ansässige Hilti Foundation im Themenbereich von »Musik für sozialen Wandel«. Aus einem anfänglichen Engagement beim venezolanischen El Sistema entwickelte die Stiftung ein Netzwerk unterschiedlichster Programme und legt einen großen Fokus auf Austausch und Zusammenarbeit, aber auch auf die Vernetzung mit dem etablierten Musikbetrieb. In enger Partnerschaft mit den unterstützten Projekten versucht die Hilti Foundation, Bedürfnisse und Herausforderungen zu analysieren und nachhaltige Antworten und Angebote zu entwickeln, die für den gesamten Sektor gewinnbringend sind.





17.30

Superar-Chor

Leitung: Magdalena Fingerlos

Der Vorarlberger Superar-Chor erinnert uns einmal aufs Neue, wie viel Musik für die persönliche Entwicklung, aber auch für den sozialen Zusammenhalt beitragen kann. Hier singen Kinder aus unterschiedlichsten Herkunftsfamilien zusammen, gewinnen Selbstvertrauen und kreative Fähigkeiten, die sie für das ganze Leben brauchen.

17.35

ABENDESSEN MIT WILDFREMDEN

Suche nach einem Unbekannten und Austausch von drei Fragen während des Essens (Losverfahren). Wir stellen lange Essenstafeln auf, an denen die beiden Gesprächspartner sich jeweils gegenüber sitzen.

Welcher Aspekt hat dich von den bisher vorgestellten Projekten inspiriert?

Gibt es etwas, was du in nächster Zeit umsetzen möchtest?

Bräuchtest du dafür Kooperationspartner?



ABE ND PRO GRAMM

04. FEBRUAR 2020, 19.30 UHR

HUGO-PITCH, DAS FINALE

Präsentation der
besten Konzertformate
vor Publikum und Jury

Festsaal Vorarlberger Landeskonservatorium
Eintritt frei





Ein Blick in das Konzert der Zukunft? Teams aus brillanten jungen Musiker/innen führender Musikhochschulen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz präsentieren vor Publikum und Fachjury MiniKonzerte voller überraschender Einfälle mit direktem Feedback der Fachjury.

Aufgabe: Entwicklung eines Abends rund um das Thema »Umwege nehmen«

Konzertdauer 60 Minuten.

Für drei Räume: Kapelle und Festsaal im Landeskonservatorium plus Open-Air-Waldbühne.

Am Ende des Abends erhält das beste Team den »Hugo« für die beste Dramaturgie im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs für neue Konzertformate der »Montforter Zwischentöne«.

MUSIK
UND
GESAMT
SCHAF
AFT

MITT WOCH VOR MITT TAG

05. FEBRUAR 2020



Anne Wiederhold

09.00 KLINGENDE PRAXIS

Pecha-Kucha-Session. Kurz-Präsentationen von Konzepten, Impulsen, Strategien

STADT-ENTWICKLUNG

Die Brunnenpassage Wien

Anne Wiederhold, Künstlerische Leitung Brunnenpassage

Ein weit über die österreichischen Grenzen wahrgenommener Kunstort: Seit 2007 finden in der ehemaligen Markthalle am Wiener Brunnenmarkt jährlich über 400 Veranstaltungen statt. Das Programm reicht von Theater und Tanz über Musikformate bis hin zu Ausstellungen und Film.

Die Produktionen der Brunnenpassage nehmen die Gesellschaft in ihrer gesamten Vielheit zum Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens. Die Kunstproduktionen entstehen in Co-Kreation zwischen professionellen Künstler/innen und Menschen aus der Zivilgesellschaft. Die Brunnenpassage beschäftigt sich konzeptuell mit der Frage, wie durch künstlerische Produktion Praxen etabliert werden können, die für möglichst breite Teile der Bevölkerung der diversen Stadtgesellschaften interessant sein können.





*Wilfried Lux
Evelyn Fink-Mennel*

09.08 GESELLSCHAFT/SOZIALES

Alltagskunst als Innovations- und Integrationsfaktor in Unternehmen der Bodenseeregion

Evelyn Fink-Mennel, Vorarlberger Landeskonservatorium
Wilfried Lux, FHS St.Gallen,
 Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Welche Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse der Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Kunst bzw. Künstlern/innen in der Bodenseeregion existieren und wie lassen sich die Kompetenzen von Musikern/innen in Unternehmen umsetzen bzw. nutzen?

Das Forschungsprojekt »Alltagskunst als Innovations- & Integrationsfaktor in Unternehmen der Bodenseeregion – eine Illustration am Beispiel der Musik« wurde von der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) gefördert. Das Ziel des Projektes war es, am Beispiel der Musik festzustellen, welche Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse der Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Kunst bzw. Künstler/innen in der Bodenseeregion existieren und wie sich die Kompetenzen von Musiker/innen in Unternehmen umsetzen bzw. nutzen lassen.

Beim Teilprojekt »**Sabre**« ging es darum, mithilfe von Sensortechnik an Musikinstrumenten neue Klänge kreativ zu erschaffen.

Im Teilprojekt »**Dirigent und Psychologe**« wurde ein Management-Seminar erarbeitet, um die Stärken beider Trainer zu kombinieren.

Beim »**Sound Branding**« werden neue Tätigkeitsfelder für Musikschaffende entdeckt, z. B. im Marketing.

Schließlich wurden auch Messmodelle entwickelt, anhand derer der Erfolg von Kooperationen und Sponsoring gemessen werden kann.



Tim Spotowitz

09.16 MUSIK IM SOZIALEN BRENNPUNKT

Orchester in der Platte

Tim Spotowitz, Pädagogischer Leiter Bürgerhaus am Schlaatz, Potsdam

Raus aus dem Konzertsaal, rein in den sozialen Brennpunkt. Gesellschaftliches Engagement von Orchestern ist „en vogue“ und nicht selten formieren sich ungewöhnliche Allianzen für chancengerechte Zugänge zu Kunst und Kultur in den Quartieren.

Doch wie gelingt Nachhaltigkeit zwischen strahlenden Leuchtturmprojekten und der „**Alltags-Projektitis**“?

Wie wächst eine kulturelle Bildungslandschaft entlang der unterschiedlichen Strukturen von Bildungseinrichtung, Orchester und Sozialraum?

Ein Blick auf das Programm „**Musik schafft Perspektive**“ zeigt Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit einer Brennpunktschule und eines Orchesters in einem Potsdamer Plattenbauviertel.





Peter Heiler



09.24

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Beteiligung an musikalischen Lern- und Spielformen für alle Kinder!

Peter Heiler, Direktor Musikschule Bregenz

Die Diversität unserer Gesellschaft ist seit Jahren ständig zunehmend, insbesondere bezüglich sozialer, kultureller, sprachlicher und ethnischer Vielfalt.

Dies stellt auch die Musikschulen Vorarlbergs vor besondere Herausforderungen, wollen sie dem in ihrem Statut festgehaltenen Grundsatz folgen, Kinder aller Gesellschaftsschichten mit ihren Angeboten am kulturellen Leben zu beteiligen. Eine besondere Chance bieten hierbei Kooperationen mit Schulen, insbesondere jenen in der verschränkten Ganztagsform.

Die Musikschule Bregenz bietet allen Bregenzer Volksschulen in den ersten beiden Jahren eine musikalische Frühförderung an. In der dritten und vierten Klasse Volksschule lernen die Kinder in unterschiedlichen Modellen ein Instrument. Beispiele erfolgreicher Lern- und Musizierprojekte der Musikschule Bregenz mit Brennpunktschulen werden aufgezeigt.





Gerhard Müller

09.30 JEDEM KIND EIN INSTRUMENT, EIN PROGRAMM DER MUSIKSCHULE KONSERVATORIUM BERN

Gerhard Müller, Direktor Musikschule Konservatorium Bern

Im Programm Jeki Bern der Musikschule Konservatorium Bern erhalten Kinder Musikunterricht unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem ökonomischen Status.

Der Einstieg erfolgt übers Singen, daran schließt sich Instrumentalunterricht in Kleingruppen an. Zentral ist dabei die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen. Das Lernverhalten und die Sozialkompetenz von Kindern werden durchs Musizieren positiv beeinflusst. Aktives Musikmachen fördert die Integration und dient einer ganzheitlichen Erziehung.

Dies belegt auch die Evaluation des Programms Jeki Bern durch die Universität Bern. Sie verweist zudem auf die hohe Effizienz der eingesetzten finanziellen Mittel. Jeki Bern wurde 2015 vom Verband Musikschulen Schweiz als besonders innovatives Projekt mit einem 1. Preis ausgezeichnet.





Uta Gielke



09.38 CONCERTO 21, TOEPFER STIFTUNG

Uta Gielke, Programmleiterin Kultur der Toepfer Stiftung
über Erfahrungen, Initiativen, erfolgreiche Praxis

Die Alfred Toepfer Stiftung engagiert sich als gemeinnützige Stiftung entsprechend ihrer Satzung europaweit auf den Gebieten Kultur, Wissenschaft, Bildung und Naturschutz. Ein besonderes Anliegen ist ihr die europäische Verständigung unter Wahrung der kulturellen Vielfalt.

09.45 **Volksmusikklasse des Vorarlberger Landeskonservatoriums** **Leitung: Evelyn Fink-Mennel**

Mit ihrer Arbeit verbindet Evelyn Fink-Mennel traditionelle Klänge mit aktuellen Themen. Sie findet dabei immer wieder Wege, die Studierenden auf neue Arten aufmerksam zu machen, wie Musik in die Gesellschaft wirken kann.

10.00 SPIELREGELN DES GELINGENS

Drei Foren für Diskussion, Austausch und Fragen der Teilnehmenden

- Was sind Rahmenbedingungen, damit Ihr Projekt erfolgreich sein konnte?
- Was ist gescheitert, was hat nicht geklappt, und was würden Sie heute nicht mehr so machen?
- Was waren wichtige Kompetenzen und Ressourcen im Prozess?



Forum Musik und regionale Entwicklung

10.00 **Session 1:**
bis Intendant Thomas E. Bauer/Konzerthaus Blaibach im Gespräch
10.45 mit Folkert Uhde/Montforter Zwischentöne

10.45
bis **Pause und Wechsel in ein anderes Forum**
11.15

11.15 **Session 2:**
bis Anne Wiederhold/Brunnenpassage im Gespräch
12.00 mit Hans-Joachim Gögl/Montforter Zwischentöne

Forum Musik im sozialen Brennpunkt

10.00 **Session 1:**
bis Jörg-Maria Ortwein/Vorarlberger Landeskonservatorium
10.45 im Gespräch mit Wilfried Lux/FHS St. Gallen

10.45
bis **Pause und Wechsel in ein anderes Forum**
11.15

11.15 **Session 2:**
bis Tim Spotowitz/Kammerakademie Potsdam im Gespräch
12.00 mit Peter Heiler/Musikschule Bregenz



Forum Musik und persönliche Entwicklung

10.00
bis
10.45

Session 1:
Christine Rhomberg/Hilti Foundation im Gespräch
mit Uta Gielke, Toepfer Stiftung

10.45
bis
11.15

Pause und Wechsel in ein anderes Forum

11.15
bis
12.00

Session 2:
Gerhard Müller/Musikschule Konservatorium Bern
und Evelyn Fink-Mennel, Vorarlberger Landeskonservatorium

12.00

Rückkehr ins Plenum – Erntedank!

David Burn – The Knee Place
Freischwimmer – Brassensemble der Klasse Herbert Walser-Breuß

Bitte bis zum Ende bleiben!
Der Text dieses Stückes erschließt sich erst am Schluss – Brass forever!

12.45

Ausklang und Mittagessen
für alle, die noch Zeit haben



IHRE ÜBERNACHTUNG IN FELDKIRCH

Die historische Stadt Feldkirch bietet eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten. Charmant verwinkelte Gassen, romantische Laubgärten und die mittelalterliche Schattenburg sind ein beliebtes Ausflugsziel und bieten ein unvergessliches Erlebnis. Eine große Vielfalt an Gastronomiebetrieben, Geschäften und Boutiquen laden mit wunderbarem Ambiente zum Verweilen ein.

HOTEL GUTWINSKI****1

☞ www.gutwinski.cc
T +43 5522 72175

BEST WESTERN PLUS CENTRAL

HOTEL LEONHARD****1
☞ www.central-hotel-leonhard.at
T +43 5522 74600

CENTRAL HOTEL LÖWEN****1

☞ www.central-hotel-loewen.at
T +43 5522 72070

MONTFORT DAS HOTEL****

☞ www.montfort-dashotel.at
T +43 5522 72189

HOTEL WEISSES KREUZ****1

☞ www.weisses-kreuz.at
T +43 5522 3456

HOTEL GARNI BÄREN¹

☞ www.hotel-baeren.at
T +43 5522 3550-0

HOTEL-GARNI POST****1

☞ www.hotel-post-feldkirch.at
T +43 5522 72820

HOTEL-GASTHOF LÖWEN-NOFELS***

☞ www.hotel-loewen.at
T +43 5522 35830

HOTEL-LANDGASTHOF SCHÄFLE***

☞ www.schaeffle.cc
T +43 5522 72203

¹Dieses Hotel ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel ausgezeichnet und befindet sich direkt im Zentrum und in unmittelbarer Nähe zum Montforthaus.



BODENSEE-VORARLBERG TOURISMUS

Bietet tagesaktuelle Übersichten zu Hotels, Gasthöfen, B&B und Ferienwohnungen in Feldkirch und Umgebung. Viele Unterkünfte sind unter www.bodensee-vorarlberg.com abrufbar und können zudem online gebucht werden.

Bodensee-Vorarlberg Tourismus
Postfach 9, 6901 Bregenz
T +43 5574 43443-0
office@bodensee-vorarlberg.com
www.bodensee-vorarlberg.com

TEILNAHMEGEBÜHR

Ticket für das gesamte Symposium, inkl. Abendveranstaltung
EUR 110,- EUR pro Karte, exkl. Abendessen

IHRE ANMELDUNG ZUM SYMPOSIUM

Vorarlberger Landeskonservatorium
Reichenfeldgasse 9
T +43 5522 71110-0
symposium@vlk.ac.at
www.vlk.ac.at/symposium



In Kunst und Kultur mehr zu sehen als nur Unterhaltung und Behübschung ist eine Überzeugung, die tief in Feldkirchs Geschichte verwurzelt ist. In seiner ersten Hochblüte zu Zeiten des Humanismus erstarkte in Feldkirch ein Bürgertum mit breitem Interesse an Bildung, Kultur und Gesellschaft. Später waren es die Jesuiten, die im Reichenfeld, dort wo mittlerweile das Landeskonservatorium beheimatet ist, Kunst und Kultur als Säule des Menschseins lehrten.

Auch heute sorgen neue und innovative Musikformate wie die Montforter Zwischentöne oder die poolbar für internationales Aufsehen.





Das Vorarlberger Landeskonservatorium befindet sich auf dem Weg zur Privatuniversität für Musik.

In dieser neuen Rolle erweitert es sein bisheriges Aufgabenfeld von einer reinen Ausbildungsstätte hin zu einer Plattform für mutige künstlerische und pädagogische Impulse. Durch seine Forschungstätigkeiten trägt es maßgeblich zum Wissenschaftstransfer in der Region bei. Das Symposium ist ein Vorgeschmack darauf.

**MONT
FORT
HAUS**
Kultur
Management
Zentrum



**VORARLBERGER LANDES
KONSERVATORIUM**

 Internationale
Bodensee
Hochschule